

# Entwicklung in den Geschäftsfeldern

## Ingenieurbau

- **Auftragseingang im Ausland mit hohen Zuwachsraten**
- **Marktposition in Skandinavien weiter ausgebaut**
- **Starke Nachfrage in Australien**

Mit einem Auslandsanteil von 80 Prozent ist das Geschäftsfeld Ingenieurbau besonders international ausgerichtet. Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten stehen große Infrastrukturprojekte, die wir für öffentliche Auftraggeber oder im Rahmen von Betreibermodellen ausführen.

Der Internationalität unseres Ingenieurbaugeschäfts tragen wir durch eine flexible und effiziente Spartenorganisation Rechnung. Zum einen können wir in allen Märkten unser Spitzen-Know-how einsetzen, ohne es in jedem Land vorhalten zu müssen. Zum anderen sind wir in der Lage, Nachfrageschwankungen in einzelnen Regionen weitgehend auszugleichen. An die Stelle des vor Jahren noch bedeutsamen asiatischen Markts sind inzwischen Australien und das europäische Ausland getreten. Auch in den Golfstaaten haben wir wieder größere Projekte übernommen.

Ausgangspunkt der positiven Entwicklung in diesem Segment ist unsere technische Kompetenz und die Fähigkeit, komplexe Bauaufgaben ausführen zu können. Darüber hinaus profitieren wir im Ingenieurbau von geschäftsfeldübergreifenden Synergien. Die wechselseitige Ergänzung von Bau- und Betreiberkompetenz ist ein wichtiger strategischer Vorteil im Wettbewerb um große Infrastrukturprojekte. Die Nachfrage nach privatwirtschaftlichen Lösungen hat sich auf unseren Auslandsmärkten weiter verstärkt, so dass wir auf dieser Grundlage bedeutende Auftragszugänge verzeichnen konnten.

Die Leistung im Geschäftsfeld Ingenieurbau erreichte im zurückliegenden Jahr 2.973 Mio. €, der Auftragseingang hat um 53 Prozent auf 4.580 Mio. € zugenommen. Der hohe Zuwachs ist auf die lebendige Nachfrage nach Infrastruktural-

projekten auf unseren Märkten im Ausland, insbesondere in Australien, zurückzuführen. Der Auftragsbestand zum Jahresende übertraf mit 4.706 Mio. € den Vorjahreswert um 41 Prozent – eine solide Basis für die künftige Entwicklung unseres Geschäfts. Das EBITA lag mit +43 (Vorjahr: +50) Mio. € aufgrund von Nachlaufkosten im Zuge der Fertigstellung des Projekts Maumee River Crossing in den Vereinigten Staaten leicht unter den Erwartungen.

Durch das Anlaufen mehrerer Großprojekte im Ausland sind die Investitionen in Sachanlagen auf 73 (Vorjahr: 65) Mio. € gestiegen. Die Zahl der Beschäftigten im Ingenieurbau ist zum Stichtag auf 14.628 Mitarbeiter zurückgegangen.

### **Australien – hohe Nachfrage beim Ausbau der Verkehrsinfrastruktur**

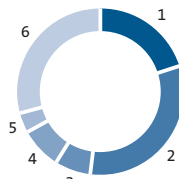
Das Geschäftsvolumen in Australien, dem größten Ingenieurbaumarkt unseres Konzerns, hat im Jahr 2006 weiter zugenommen. Wir profitieren dort von einer unverändert hohen Nachfrage nach großen Verkehrsinfrastrukturprojekten. Allein in Brisbane wurden wir im Jahresverlauf mit Projekten im Gesamtvolumen von über 1 Mrd. € beauftragt: So sind wir an der Realisierung der 5,2 Kilometer langen Schnellstraße North South Bypass beteiligt, die Vororte im Norden und Süden der Stadt verbindet. Herzstück des Projekts ist ein Tunnel mit zwei Röhren, in denen jeweils zwei Richtungsfahrbahnen verlaufen. Darüber hinaus haben wir den Auftrag erhalten, den Gateway Motorway auszubauen. Das Projekt umfasst die Erstellung eines anspruchsvollen Brückenbauwerks, die Sanierung einer vorhandenen, parallel verlaufenden Brücke und die Erweiterung eines 20 Kilometer langen Autobahnabschnitts.

## Kennzahlen Ingenieurbau

in Mio. €	2006	2005	Δ in %
Leistung	2.973	2.747	+ 8
Auftragseingang	4.580	2.984	+ 53
Auftragsbestand	4.706	3.344	+ 41
Investitionen Sachanlagen	73	65	+ 12
Abschreibungen auf Sachanlagen	52	48	+ 8
EBITA	+ 43	+ 50	- 14
Mitarbeiter (Anzahl am 31. Dezember)	14.628	23.480	- 38

## Ingenieurbau: Leistung nach Regionen

in Mio. €	2006	2005	%
1 Deutschland	602	551	20
2 Übriges Europa	942	859	32
3 Amerika	211	194	7
4 Afrika	255	315	8
5 Asien	112	83	4
6 Australien	851	745	29
	<b>2.973</b>	<b>2.747</b>	<b>100</b>



Infolge der hohen Nachfrage haben auf dem fünften Kontinent Vertragsformen an Bedeutung gewonnen, die auf Partnerschaft zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer ausgerichtet sind. Ein Alliance Contract kommt bei Projekten zum Einsatz, bei denen der Leistungsumfang nicht von Beginn an feststeht und von Auftraggeber und Auftragnehmer während des Projektverlaufs gemeinsam definiert wird. Dies stellt in der Bauphase schnelle Entscheidungen sicher und verhindert spätere Auseinandersetzungen. Wir führen inzwischen mehrere Großprojekte auf dieser Basis aus. Hervorzuheben ist dabei der im Berichtsjahr erhaltene Auftrag für Planung und Bau des sieben Kilometer langen Tugun Bypass, eines Schnellstraßenabschnitts an der Gold Coast im Osten des Landes. Im Mittelpunkt des Projekts mit einem Volumen von 200 Mio. € steht ein technisch anspruchsvolles Tunnelbauwerk, das in Deckelbauweise errichtet wird. Nach der Fertigstellung werden wir auch die Instandhaltung des Autobahnteilstücks übernehmen.

Der australische Ingenieurbaumarkt bietet gute Perspektiven, neue bedeutende Infrastrukturprojekte stehen vor der Ausschreibung. An der anhaltend positiven Entwicklung der Ingenieurbau nachfrage in Australien wollen wir auch weiterhin überproportional partizipieren.

### Nordamerika – technisch anspruchsvolle Projekte eröffnen Marktchancen

Der nordamerikanische Markt zeichnet sich durch ein stabiles wirtschaftliches Umfeld aus, die Investitionen in die Infrastruktur liegen auf anhaltend hohem Niveau. Die Zahl der Unternehmen, die sich an Projekten mit außergewöhnlichem technischem Anspruch bewerben, ist vergleichsweise niedrig. Darüber hinaus erleichtert es die Finanzkraft unseres Konzerns, die für die Übernahme von Aufträgen erforderlichen Versicherungen und Bürgschaften zu erhalten.

Unsere neuen Großprojekte in Nordamerika verlaufen erfolgreich. Dort arbeiten wir eng mit örtlichen Bauunternehmen zusammen. Wir bringen unser Führungs-Know-how und unsere technische Kompetenz, unsere Partner ihre regionalen Ressourcen ein. Derzeit errichten wir in Portland im amerikanischen Bundesstaat Oregon den Big Pipe Tunnel, der als Rückstauraum bei heftigen Regenfällen dient und so zum Hochwasserschutz in der Region beiträgt. Im kanadischen Vancouver sind im Berichtsjahr die Arbeiten an der Brückenverbindung Golden Ears Crossing angefallen, die wir im Rahmen eines privatwirtschaftlichen Betreibermodells realisieren.

Nordamerika ist ein interessanter Ingenieurbaumarkt. Aufgrund unserer technischen Kompetenz und unserer Finanzkraft rechnen wir mit einer positiven Entwicklung unseres dortigen Geschäfts.

#### **Nigeria – Nachholbedarf beim Ausbau der Infrastruktur**

In Nigeria ermöglichte der steigende Ölpreis einen erhebliche Senkung der Staatsverschuldung, so dass sich die Budgetsituation der öffentlichen Hand verbessert hat. Einen Teil der Mittel verwendet das Land, um den großen Nachholbedarf in der Infrastruktur abzubauen. Dabei stehen im bevölkerungsreichsten Land Afrikas Verkehrswege, die Wasserver- und -entsorgung sowie der Aus- und Neubau von Kraftwerken im Mittelpunkt.

Zu unseren aktuellen Projekten zählt der vierspurige Ausbau des East-West Highway bei Port Harcourt auf einer Länge von 80 Kilometern. Im Trassenverlauf entstehen mehr als 20 neue Brücken. Darüber hinaus sind wir in der Hauptstadt Abuja maßgeblich an Erstellung und Ausbau von Autobahnabschnitten beteiligt.

#### **Golfstaaten und Naher Osten – intensiver Wettbewerb auf boomendem Markt**

Die Baumärkte in den Staaten rund um den Persischen Golf profitieren von der weltweit zunehmenden Energienachfrage und hohen Ölpreisen. Der Boom wird in der Region zu anhaltendem Wachstum führen. Dabei fließen hohe Investitionen in die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und der Ver- und Entsorgungsnetze. Allerdings stehen in der Region zahlreiche internationale Marktteilnehmer in hartem Wettbewerb.

Wir haben zu Beginn des Jahres 2006 den Auftrag erhalten, in Katar einen zehn Kilometer langen Abschnitt der Stadtautobahn von Doha auszubauen. Die Arbeiten sind planmäßig angefallen. Im Emirat Fujairah erstellt Bilfinger Berger eine Abwasseraufbereitungsanlage für 80.000 Einwohner sowie das erforderliche 200 Kilometer lange Kanalnetz einschließlich der Hausanschlüsse.

In Ägypten sind die Arbeiten am neuen Stauwehr im Nil bei Naga Hammadi weit fortgeschritten. Die 140 Kilometer nördlich von Luxor gelegene Anlage ersetzt eine achtzig Jahre alte Staumauer und gewährleistet künftig eine sichere Wasser- und Stromversorgung.

In der Golfregion werden weiterhin bedeutende Infrastrukturprojekte realisiert, angesichts des intensiven Wettbewerbs agieren wir dort selektiv.

#### **Europa – hohe Dynamik vor allem in Skandinavien**

Auf unseren Ingenieurbaumärkten im europäischen Ausland ist eine anhaltend hohe Dynamik zu verzeichnen. Das Volumen unseres Geschäfts hat im vergangenen Jahr weiter zugenommen.

Hervorzuheben ist vor allem Skandinavien. Dort haben wir uns in kurzer Zeit eine gute Marktposition erarbeitet. Beim Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in Schweden und Norwegen stehen Straßen- und Eisenbahnnetze im Vordergrund. Im Wettbewerb erweist sich unser technisches Know-how als wichtiger Erfolgsfaktor. Im zurückliegenden Jahr haben wir mehrere neue

Aufträge in Skandinavien übernommen, darunter Planung und Bau des Skansenlöpetunnel in Trondheim. Der Straßentunnel entsteht in offener Bauweise in direkter Meeresnähe und verläuft bis zu 13 Meter unter dem Wasserspiegel. Unter der Innenstadt von Malmö erstellen wir derzeit einen 4,6 Kilometer langen Eisenbahntunnel mit zwei Röhren. In Norwegen realisieren wir auf Basis eines privatwirtschaftlichen Verfügbarkeitsmodells einen 38 Kilometer langen Streckenabschnitt der Autobahn E 18 zwischen Oslo und Kristiansand, einer der Hauptverkehrsadern des Landes. Das Projekt wird unter Führung des Bilfinger Berger Ingenieurbaus erstellt und beinhaltet zahlreiche Brücken- und Tunnelbauwerke. Im Juli 2006 ist in Göteborg der Götatunnel feierlich eröffnet worden, dessen zentralen Abschnitt wir als Federführer einer Arbeitsgemeinschaft gebaut haben. Auf sechs Spuren fahren täglich rund 65.000 Fahrzeuge durch das 1,5 Kilometer lange innerstädtische Tunnelbauwerk. In Skandinavien eröffnen uns die anhaltend hohen Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur auch künftig sehr gute Perspektiven.

In Frankreich zeigt die Nachfrage im Ingenieurbau nach einer stabilen Entwicklung in den vergangenen Jahren erste rückläufige Tendenzen. Unsere auf Erdbau sowie Tunnel- und Brückenprojekte spezialisierte Beteiligungsgesellschaft Razel ist im französischen Überseedepartement La Réunion maßgeblich am Bau der Route des Tamarins beteiligt. Die Trasse der vierspurigen Schnellstraße im zerklüfteten Küstengebiet der Insel erfordert zahlreiche Ingenieurbauten. Razel hat unter anderem den Auftrag zur Erstellung eines 350 Meter langen

Tunnels mit zwei Röhren und der 750 Meter langen Brücke Viaduc Saint-Paul. Bei der Ausführung werden auch Fachleute des Bilfinger Berger Spezialtiefbaus eingesetzt. Ebenfalls auf La Réunion arbeitet Razel an einem Großprojekt zur Wasserversorgung. Das Auslandsgeschäft im frankophonen Afrika hat einen der Schwerpunkte derzeit in Algerien, wo der Staudamm Koudiat Acerdoune entsteht. Künftig wird Razel die Zusammenarbeit mit dem Bilfinger Berger Ingenieurbau im Großprojektgeschäft weiter intensivieren und damit auf dem französischen Markt noch schlagkräftiger werden. Gleichzeitig wollen wir die ausgewiesene Erdbaukompetenz der Gesellschaft verstärkt international einsetzen.

In Polen setzt sich der wirtschaftliche Aufschwung nach dem Beitritt zur Europäischen Union fort. Zahlreiche mit EU-Mitteln geförderte Infrastrukturprojekte stehen an, insbesondere im Straßenbau sowie in der Wasserver- und -entsorgung. Allerdings werden diese Vorhaben deutlich langsamer umgesetzt als erwartet. Im Geschäftsjahr 2006 haben wir den Auftrag zum Bau eines Teilstücks der Nationalstraße N 25 mit einer Brücke über die Warthe bei Konin erhalten. Angesichts des hohen Bedarfs erwarten wir für die Zukunft eine positive Entwicklung unseres polnischen Ingenieurbaugeschäfts. Wir haben uns in Polen auf Ingenieurbau, Straßen- und Brückenbau fokussiert. Mit diesen konzerneigenen Kapazitäten sind wir gut aufgestellt, um im intensiven Wettbewerb der zahlreich vertretenen internationalen Baukonzerne erfolgreich zu sein.

In Ungarn wurde die 58 Kilometer lange Autobahn M6 südlich von Budapest, die wir als privatwirtschaftliches Betreiberprojekt realisiert haben, in Rekordzeit fertiggestellt. Wir haben mit diesem vielbeachteten Projekt im Land Fuß gefasst und sind mit ersten Aufträgen nun am Ausbau der U-Bahn in Budapest beteiligt.

In den Alpenländern konzentrieren wir uns auf die Ausführung von Großprojekten, vorzugsweise im Tunnelbau. Die Arbeiten an unserem Los des Gotthardbasistunnels in der Schweiz sowie am Wienerwaldtunnel in Österreich verlaufen erfolgreich. Der anstehende Bau weiterer Alpenquerungen für den Straßen- und Schienenverkehr eröffnet uns neue Auftragschancen.

Auch die britischen Inseln sind ein interessanter Markt für technisch anspruchsvolle Ingenieurbauleistungen. Derzeit verwirklichen wir in Belfast die Stadtautobahn Westlink M1 auf der Grundlage einer privatwirtschaftlichen Lösung.

#### **Deutschland – Preisniveau trotz anziehender Konjunktur unbefriedigend**

In Deutschland zeigen die Konjunkturdaten im öffentlichen Bau wieder Wachstumsraten, allerdings auf Basis sehr niedriger Ausgangswerte. Trotz der anziehenden Konjunktur ist das Preisniveau weiterhin unbefriedigend, so dass wir unverändert selektiv akquirieren.

Unsere Großprojekte – hervorzuheben ist die in anspruchsvoller Innenstadtlage zu erstellende Nord-Süd-Stadtbahn in Köln – verlaufen planmäßig. Im Berichtsjahr haben wir bedeutende Infrastrukturmaßnahmen abgeschlossen. So wurde vor Beginn der Fußballweltmeisterschaft die ICE-Neubaustrecke Nürnberg – Ingolstadt in Betrieb genommen. Unser Konsortium hat den mit 35 Kilometern längsten Abschnitt der Eisenbahnverbindung erstellt. Zum Auftrag gehörten zwei große Tunnelbauwerke, vier Großbrücken, elf Straßenbrücken und weitere 24 kleinere Eisenbahnbrücken. Erstmals kam für den Oberbau die Feste Fahrbahn als Fertigteillösung zum Einsatz. Die extrem hohe Genauigkeit der Gleislage ermöglicht Geschwindigkeiten bis 350 Kilometer pro Stunde. Im Mangfalltal bei München haben wir den letzten, 17 Kilometer langen Abschnitt des Trinkwasserstollens sechs Monate vor dem ursprünglich geplanten Termin fertiggestellt.

Das Bauwerk erschließt das dortige Quellgebiet, in dem die Stadtwerke München rund 70 Prozent ihres Trinkwasserbedarfs fördern. Im Zuge des Gesamtprojekts hat unsere Tunnelbauparte seit 1993 rund 30 Kilometer Tunnelstrecke erfolgreich aufgefahren.

Der Investitionsbedarf für Instandhaltung und Ausbau der Infrastruktur in Deutschland ist weiter gewachsen. Die Verbesserung der Nachfrage dürfte sich positiv auf die Preissituation auswirken, so dass wir mittelfristig von einer Belebung unseres deutschen Ingenieurbaugeschäfts ausgehen.

#### **Verkehrswegebau – guter Auftragsbestand im In- und Ausland**

Unsere noch junge Sparte Verkehrswegebau verfügt über einen guten Auftragsbestand im In- und Ausland. In Deutschland ist die Einheit mit drei Regionalniederlassungen vertreten und konzentriert sich auf die Ausführung größerer Projekte. Im Fernstraßenbau erstellen wir derzeit mehrere Autobahnteilstücke und Bundesstraßenabschnitte. Beim Ausbau von Flughäfen, darunter die Airbase der amerikanischen Streitkräfte in Ramstein und die Verkehrsflughäfen in Leipzig und Dresden, übernehmen wir wesentliche Leistungen bei der Erneuerung von Start- und Landebahnen. Hier verfügen wir durch unser Know-how bei der Herstellung von Betondecken über entscheidende Wettbewerbsvorteile. Die besondere Herausforderung bei diesen Aufträgen liegt im Bauablauf, da der Flugbetrieb so wenig wie möglich beeinträchtigt werden darf.

Darüber hinaus begleitet der Verkehrswegebau den Bilfinger Berger Ingenieurbau als Spezialist ins Ausland. Beide Einheiten arbeiten beim Ausbau der Stadtautobahn in Doha erfolgreich zusammen. Das Geschäft des Verkehrswegebbaus soll auf dieser Grundlage künftig vor allem inter-

---

national wachsen. Um uns weitere Kapazitäten für große Infrastrukturprojekte zu sichern, haben wir im November 2006 einen Anteil von 25 Prozent an der Reinhold Meister GmbH in Hengersberg erworben. Das Unternehmen ist auf schweren Erdbau spezialisiert.

#### **Umwelttechnik**

Die Bilfinger Berger Umwelttechnik ist auf Wasser- und Abwassertechnik, Altlastensanierung und Deponietechnik sowie Vakuumtechnik spezialisiert. Sie bietet innovative Produkte, schlüsselfertige Komplettanlagen und kundenorientierte Serviceleistungen aus einer Hand an.

In der Wasser- und Abwassertechnik ist der Anteil des Auslandsgeschäfts mit über 70 Prozent besonders hoch. In Europa, den afrikanischen Mittelmeeranrainern, den Golfstaaten und China ist eine hohe Nachfrage bei der Ausrüstung von Kläranlagen zu verzeichnen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir ein größeres Projekt in der chinesischen Millionenstadt Shijiazhuang abgeschlossen. Nach der Fertigstellung der Kläranlage im Emirat Fujairah, die gemeinsam mit dem Bilfinger Berger Ingenieurbau errichtet wird, übernimmt die Gesellschaft den technischen Betrieb über einen Zeitraum von 15 Jahren. Auch in den Vereinigten Staaten bieten Bau und Modernisierung von Kläranlagen gute Perspektiven, da die Abwasserreinigung an vielen Standorten den Umweltstandards nicht mehr genügt. So hat unsere Beteiligungsgesellschaft Fru-Con im vergangenen Jahr den Auftrag erhalten, die Großkläranlage in Arlington, Virginia, zu erweitern und vorhandene Komponenten technisch aufzurüsten.

In der Altlastensanierung gewinnt neben der Reinigung kontaminierter Böden auch die Behandlung von Industrieabfällen zunehmend an Bedeutung. Im Nischenmarkt der Vakuumkanalisation nehmen wir eine weltweit führende Marktposition ein. In den Golfstaaten, wo wir unter anderem die künstlich geschaffene

Inselgruppe ‚The Palm‘ in Dubai mit Vakuumtechnik ausgerüstet haben, stoßen wir auf eine anhaltend hohe Nachfrage.

#### **Ausblick**

Im Ingenieurbau sind unsere ausgeprägte technische Kompetenz und die Fähigkeit zur verantwortlichen Führung großer Infrastrukturprojekte wichtige Grundlagen des Erfolgs. Unsere flexible Spartenorganisation bietet optimale Voraussetzungen für eine effiziente konzerninterne Zusammenarbeit und fördert einen reibungslosen Know-how-Transfer auf unseren Märkten im In- und Ausland. Diese erfolgreiche strategische Ausrichtung werden wir auch künftig weiter verfolgen.

Die Geschäftsaussichten in unseren Kernmärkten sind erfreulich: In Australien wollen wir überproportional an der unverändert positiven Entwicklung der Ingenieurbaukonjunktur partizipieren. Auf dem nordamerikanischen Markt bietet unsere technische Kompetenz die Chance, weiter zu expandieren. In der Golfregion sind wir an der Realisierung bedeutender Infrastrukturprojekte beteiligt. In Skandinavien werden wir angesichts des anhaltend hohen Investitionsniveaus in die Verkehrsinfrastruktur unsere Marktstellung weiter ausbauen. Die Schlagkraft von Razel auf dem französischen Markt wollen wir durch die enge Anbindung an den Bilfinger Berger Ingenieurbau stärken und die Kompetenz der Gesellschaft im schweren Erdbau vermehrt international zum Einsatz bringen. In Deutschland wird die anziehende Nachfrage im öffentlichen Bau tendenziell zu einer Belebung der Ingenieurbauaktivitäten führen.

Insgesamt planen wir für das Jahr 2007 im Geschäftsfeld Ingenieurbau einen Anstieg der Leistung und eine Steigerung des Ergebnisses.